

# Wie die Wahrheit doch wehtun kann

Von Satine2502

## Kapitel 7: Kuss mit Folgen

Chiaki und Miyako spazierten noch etwas durch die Straßen. Er hatte seine Hände in den Manteltaschen, ebenso wie sie. Die kalte Winterluft tat dennoch irgendwie gut. Beide hatten seit dem rausgehen vom Restaurant nicht mehr miteinander geredet. Dabei hatten sie sich während des Essens so gut verstanden. Was hatte er denn jetzt? Schließlich wollte sie sicher gehen und fragte einfach: „Chiaki? Bist du in jemanden verliebt?“

„Was?“, fragte er entsetzt und blieb stehen.

Beide drehten sich zueinander und sie sah ihn ernst, aber auch irgendwie traurig an. Er hingegen war verwundert und hoffte sich nicht zu verraten.

„Ich frag' nur, dass ich weiß ob ich denn überhaupt eine Chance bei dir habe. Denn wenn das alles umsonst sein sollte, möchte ich das gerne vorher wissen, bevor ich mich komplett in dich verliebe.“

„Hast du das nicht schon?“

„Nein. Bis jetzt ist es nur eine Schwärmerei.“

„Und dennoch wolltest du mit mir schlafen?“, fragte er mit hochgezogenen Augenbrauen.

Schon lief Miyako etwas rot an. Zugegeben, der Auftritt heute Morgen war etwas eigen und übertrieben. Aber immerhin wollte sie wissen wie weit er gehen würde.

„Ich dachte einfach du stehst auf die Art von Frauen. Die sich präsentieren und nicht schüchtern sind. Vielleicht ist es ja doch etwas mehr als nur eine Schwärmerei, aber dennoch. Liebst du jemanden?“

Chiaki schluckte schwer. Wenn er die Frage mit ‚Ja‘ beantworten würde, dann würde sie schnell auf Maron kommen und alles wäre aufgefliegen und die Freundschaft am Ende. Wenn er ‚Nein‘ sagen würde, würde er sie anlügen und wenn die Wahrheit rauskommen sollte, würde ebenso die Freundschaft beendet werden. Was sollte er nur tun? Schließlich entschied er sich für die einzige Möglichkeit die ihm blieb, ohne direkt zu antworten.

Zur selben Zeit kam Maron auf der anderen Straßenseite entgegen. Sie brauchte frische Luft und Fynn hatte ihr auch noch vorgehalten dass ihre Gefühle für Sindbad sie beeinträchtigen würde und sie doch nicht zwei Männer gleichzeitig lieben könne. Aber sie selbst wusste doch auch nicht was es war, aber sie wusste, sie liebte Chiaki. Was war es dann bei Sindbad? Immerhin hatte Fynn damit Recht dass ihre Gefühle sie zur Unachtsamkeit führten und der Dämon sie verletzen konnte. Wie sollte sie nur Chiaki diese Wunde erklären wenn er sie wiedersieht oder beide auch wieder miteinander schlafen sollten? Immerhin war sie nicht gerade klein. Gerade als sie noch in Gedanken versunken war, sah sie plötzlich Chiaki und Miyako. Abrupt blieb die

Brünette stehen und sah zu ihnen. Was hatte Chiaki vor? Miyako sah fragend zu ihm und er dachte wohl kurz nach. Doch dann sah sie wie er schnell seine Hände aus den Manteltaschen nahm, eine davon sachte an Miyako's Wange legte und die andere an ihren Rücken. Gleich darauf sank er sofort zu ihren Lippen und gab ihr einen zärtlichen Kuss. Sofort schloss die Schwarzhaarige ihre Augen, legte ihre Hände seitlich an seine Oberarme und drückte sich etwas näher an ihn. Maron stockte der Atem und die kalte Luft fühlte sich an als würde sie ihr die Kehle abschnüren. Sofort kamen Tränen in ihre Augen und sie wollte weglaufen. Aber ihre Beine bewegten sich einfach nicht und ihr Körper machte keine Anstalten irgendwie zu reagieren. Was wenn die beiden sie nun entdecken würden? Sie musste doch wegkommen. Da beendete Chiaki den Kuss schon und sah sie an. Miyako lächelte und sagte: „Das beantwortet nicht direkt meine Frage, aber ich weiß jetzt dass ich nicht aufgeben sollte.“

Er lächelte kurz als sie ihn umarmte. Miyako schloss erneut die Augen als sie sich an seinen Körper drückte als sein Blick nun nach vorne schweifte und Maron erblickte. Sofort erstarrte sein Blick und er wollte am liebsten nach ihr rufen, doch sie schüttelte nur sachte den Kopf und konnte sich endlich abwenden und gehen. Sie strich sich die Tränen weg und lief zurück ins Wohnhaus. Wieso hatte er sie von sich aus geküsst? Immerhin hatten sie doch die Abmachung dass er sie zwar küssen konnte aber nur wenn sie einen Versuch wagen würde. Wenn er doch die Initiative ergriff, dachte Miyako doch er empfand was für sie. Wie konnte sie sich nur so schnell auf ihn einlassen? Und vor allem wieso hatte sie nur so schnell mit ihm geschlafen.

Chiaki und Miyako gingen weiter als sie ihm sagte dass ihr langsam kalt werden würde. Sie machten sich ebenfalls auf den Heimweg und der junge Schüler konnte nur hoffen dass er seine Klassenkameradin bald los sein würde. Was hatte er sich dabei nur gedacht sie von sich aus zu küssen? Er konnte sich bei jedem anderen doch auch immer gut rausreden wenn man ihn über seine Gefühle ausfragte. Warum nicht auch bei Miyako?

Im Wohnhaus angekommen fuhren sie sofort mit dem Lift nach oben und als sich diese wieder öffnete hörte man noch Maron's Wohnungstüre zuknallen.

„Oje ... sie hatte wohl einen schlechten Tag. Oder ihre Eltern haben angerufen.“, sagte Miyako und seufzte kurz.

„Ihre Eltern?“

„Ja. Sie lassen sich scheiden und Maron soll nach Ende des Schuljahres nach Paris um bei ihrer Mutter zu leben.“

Er erstarrte. hatte er sich gerade verhört? Maron musste mit nächsten Sommer nach Paris umziehen? Wieso hatte sie nie ein Wort davon erwähnt?

„Wow ... das wusste ich gar nicht.“

„Ja, Maron redet auch nicht gerne von ihren Eltern. Es war damals ein ziemliches Drama vor einen halben Jahr und sie ließ niemanden an sich ran. Der einzige Grund warum sie noch alleine hier sein kann war, das meine Eltern ihnen gesagt hatten, es wäre besser wenn sie hier die Schule beendet und nach ihrem Abschluss dann zu ihrer Mutter zieht. Zum Glück waren sie einverstanden.“

Chiaki nickte kurz und sah erschrocken zu Maron's Wohnungstüre. Wieso hatte sie nie ein Wort davon erzählt? Immerhin hatte ihre Beziehung ein Ablaufdatum ohne dass er es wusste. Etwas in Gedanken schüttelte er kurz den Kopf, verabschiedete sich von Miyako und verschwand in seine Wohnung. Sie wunderte sich nicht und ging ebenfalls nach Hause um weiter über den Kuss von Chiaki zu schwärmen. Endlich hatte sie seine Lippen auf ihren gespürt und es würde vielleicht nicht mehr lange dauern bis sie seine Freundin sein würde.

Chiaki war in der Wohnung und warf seinen Mantel nur achtlos hin und zog die Schuhe aus. Da kam schon sein kleiner Engel zu ihm und sagte: „Wie war dein Date?“

„Wusstest du das Maron im Sommer nach Paris muss?“

Access schwieg und sah ihn geschockt an. Chiaki zog wütend die Augenbrauen hoch und fragte wieder: „Wusstest du es?“

„Ja.“

„Und du hast mir nichts davon erzählt?“

„Deshalb wollte ich ja nicht dass du dich in sie verliebst.“

„Zu spät. Hättest du mir das gleich gesagt hätte ich nie etwas mit ihr angefangen. Verdammt Access!“

„Es tut mir leid Chiaki. Ich wusste ja nicht dass es so schnell so ernst wird zwischen euch.“

Der Blauhaarige nickte nur kurz als er schon wieder aus der Wohnung stürmte und wild bei Maron anklopfte. Diese öffnete und sah Chiaki nur enttäuscht an. Bevor sie etwas sagen konnte, stürmte er herein und sie schloss wieder die Tür. Nachdem sie ihm gefolgt war und die Arme vor der Brust verschränkt hatte sagte sie: „Ich hab' dich nicht rein gebeten.“

„Ach bitte. Darüber sind wir doch schon lange hinaus oder?“, sagte er wütend zurück.

„Du bist sauer auf mich? Entschuldige aber du hast Miyako geküsst und das ganz alleine von dir aus! Ich wollte einfach spazieren gehen um nicht dauernd an euch zwei denken zu müssen.“

„Es war nur ein Kuss. Ein Kuss um einer dummen Frage auszuweichen.“

„Ach machst du das immer so?“, gab sie wütend zurück und ihre Stimme wurde lauter.

„Keine Ahnung. Wenn mir meine Freundin nicht erzählt dass sie im Sommer nach Paris zieht, werde ich es wohl beibehalten.“

Auch seine Stimme war lauter geworden und man hörte schon den Schmerz heraus. Maron erstarrte. Woher wusste er das? Etwa von Miyako? Hatte sie ihm davon erzählt um sie als ihre Konkurrentin ausstechen zu können? Aber natürlich, woher sollte er es sonst wissen? Ihr stiegen wieder Tränen in die Augen und als sie in seine sah, sah sie auch wie er dagegen ankämpfte. Schnell löste sie ihre verschränkten Arme, kam auf ihn zu und küsste ihn. Chiaki war viel zu überrascht um zu reagieren. Doch als er ihre Lippen spürte legte er seine Arme fest um sie und erwiderte den Kuss. Doch nach kurzer Zeit löste er sich von ihr, sah sie an und fragte mit trauriger, leiser Stimme: „Du kannst das jetzt nicht alles mit einem Kuss wieder gut machen. Warum hast du mir nichts davon gesagt? Stimmt es denn?“

„Ja. Aber ... ich hatte nie vor zu gehen. Miyako habe ich einfach noch nichts erzählt, weil sie in letzter Zeit einfach so abwesend ist. Aber im Mai werde ich 18 und dann kann ich für mich selbst entscheiden. Das hat meine Mutter nicht bedacht.“

„Also ... gehst du nicht?“, fragte er erleichtert.

„Ganz sicher ist es noch nicht, ich muss nach meinen Geburtstag mit meiner Mutter telefonieren und das klären. Aber wenn ich es verhindern kann, versuche ich es auf alle Fälle.“

Er atmete erleichtert durch. Da hatte er sich wohl umsonst so heftig aufgeregt. Aber da gingen seine Gefühle mit ihm durch.

„So ... und was war das mit dem Kuss?“, fragte sie ihren Freund.

Dieser schluckte schwer. Anschließend nahm er sachte ihre Hand und antwortete: „Sie hat mich gefragt ob ich in jemanden verliebt bin. Verraten konnte ich es nicht und lügen auch nicht. Also gab ich ihr einen Kuss. Aber glaub mir, es hatte nichts bedeutet.“

„Ich glaube dir.“

Sie sah in seine braunen Augen und wusste dass sie ihm vertrauen konnte. Und immerhin sollte so ein Kuss nicht ihre gesamte Beziehung zerstören. Ihre Liebe war stärker. Stärker als alles andere was noch kommen sollte. Oder?